



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprachstandsüberprüfung und Förderdiagnostik (SFD)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Übersicht	5
1. SFD – Allgemeine Einführung	7
1.1 Intentionen der Sprachstandsüberprüfung und Förderdiagnostik (SFD)	7
1.2 Planung und Entstehung	9
1.3 Die Bestandteile	9
1.4 Testkonstruktion und Gütekriterien	12
1.5 Pädagogische Verwertung der Ergebnisse	13
1.6 Literatur	15
2. SFD 1 – Tests für das 1. Schuljahr	17
2.1 Einführung	17
2.2 Praktischer Teil 1: Quantitative Tests mit Vergleichswerten	20
2.3 Praktischer Teil 2: Bildergeschichte – Test der aktiven Sprachverwendung	31
2.4 Angaben über das Kind	40
2.5 Bildvorlagen	41
2.6 Testentwicklung	52
3. SFD 2 – Tests für das 2. Schuljahr	58
3.1 Einführung	58
3.2 Handanweisungen	58
3.3 Auswertung	60
3.4 Testergebnisse – Zusammenfassung	67
3.5 Klassen- oder Gruppenliste	68
3.6 Testvorlagen	69
4. SFD 3/4 – Tests für das 3. und 4. Schuljahr	78
4.1 Einführung	78
4.2 Handanweisungen	78
4.3 Auswertung	79
4.4 Aktives Sprachverhalten: Bildergeschichte	89
4.5 Testergebnisse – Zusammenfassung	95
4.6 Klassen- oder Gruppenliste	96
4.7 Testvorlagen	97
Anhang: Bildvorlagen	109



Inhalte des Zusatzmaterials

Die CDs enthalten die Wortschatztests in verschiedenen Sprachen. **CD1:** Türkisch, Russisch, Polnisch, Persisch, Kroatisch/Serbisch, Kurdisch, Tamilisch, Spanisch (Teil 1); **CD 2:** Spanisch (Teil 2), Englisch, Italienisch, Arabisch, Portugiesisch, Griechisch, Französisch, Albanisch; Hörtext: „Der Nordwind und die Sonne“

Dank

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen der Schulen, die seit vielen Jahren bei der Entstehung dieser Testverfahren mitgewirkt haben, und dem Senator für Bildung und Wissenschaft des Landes Bremen, der uns diese Arbeit ermöglicht hat. Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. I. Kemnade (Schulbegleitforschung im LIS) und Herrn W. Willker (Referent für Interkulturelle Angelegenheiten beim Senator für Bildung und Wissenschaft in Bremen).

Wir bedanken uns herzlich bei denen, die den Wortschatztest in die Herkunftssprachen übersetzt und die CD besprochen haben, und auch bei den Kindern der Grundschule an der Feldbreite in Rastede, die wir für das Titelbild fotografieren durften.

Für die revidierte Auflage bedanken wir uns bei den Kindern und Lehrkräften der Schulen in Bremen, Niedersachsen und Bremerhaven und dem Sprachteam des LFI Bremerhaven für die Unterstützung.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg und Spaß beim Einsatz dieser Verfahren und freuen uns über Rückmeldungen, um unsere Sprachstandsüberprüfung und Förderdiagnostik (SFD 1–4) weiterentwickeln zu können.

Anna Hobusch

Nevin Lutz

Dr. Uwe Wiest

Übersicht

Die Sprachstandsüberprüfung und Förder-Diagnostik (SFD) für Grundschul Kinder mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache (Klasse 1–4) besteht aus drei Testgruppen: für das 1. Schuljahr, das 2. Schuljahr und für die Schuljahre 3/4.

Ziel der Verfahren jeder Klassenstufe ist herauszufinden, welche Kinder eine Förderung in der deutschen Sprache benötigen, um im Unterricht angemessen mitarbeiten zu können. Die Ergebnisse weiterer Tests dienen der sprachlichen Einzelanalyse zur inhaltlichen Planung der Förderung.

Der passive Wortschatz und spezielle sprachliche Leistungen werden mit quantitativen Tests geprüft. Dazu liegen von den Autoren erhobene Vergleichswerte vor.

Die SFD-Version für das 1. Schuljahr enthält außerdem eine Überprüfung des Wortschatzes in verschiedenen anderen Sprachen, die von einem Tonträger dargeboten werden.

Der aktive Sprachgebrauch des Kindes wird mit Erzähl-Aufgaben zu Bilderfolgen (Bildergeschichte) qualitativ erhoben und ausgewertet.

Die vorliegende, erstmals seit dem Erscheinen im Jahre 2003 vollständig überarbeitete Auflage, bietet neu berechnete und zum Teil neu erhobene Vergleichswerte für Kinder mit deutscher Erstsprache, mit Deutsch als Zweitsprache und Vergleichswerte für alle Kinder mit deutscher Erst- oder Zweitsprache zusammen. Die Testvorlagen wurden neu gezeichnet und die Auswertungshilfen praktikabler gestaltet.

Die Tests der SFD 1 für Kinder des 1. Schuljahres sind einzeln anzuwendende Verfahren. Da die Übereinstimmung zwischen den Wortschatz- und den übrigen Ergebnissen sehr hoch ist (siehe unten), ist es gerechtfertigt, diesen Testteil als Screening zu benutzen, um bei einer großen Schülerschaft einen schnellen Überblick zu erhalten. Die anderen Tests geben dann differenzierte Informationen für die Planung der Förderung.

Die Tests der SFD 2 und der SFD 3/4 können in Gruppen oder ganzen Klassen durchgeführt werden.

Das Erzählen einer Geschichte nach einer Bilderfolge wird mit einzelnen Kindern ausgeführt.

Ein Überblick über die jeweiligen Testbereiche für die einzelnen Klassenstufen

Testbereiche	SFD 1	SFD 2	SFD 3/4
Wortschatz	72 Wörter (deutsch, andere Erstsprache von CD) ¹	30 Wörter	3. Schuljahr: 16 Wörter 4. Schuljahr: 27 Wörter
Präpositionen	7	10	10
Artikel		18: Nominativ	18: Nominativ, Dativ, Akkusativ
Text- und Hörverständnis	12 Sätze 7 Fragen zu einem Text		6 Fragen zu einem Text
Singular/Plural	6 Wortpaare		
Farbenkenntnis	10 Farben		
Mündliche Sprachproduktion	Erzählen einer Geschichte zu Bilderfolge 1–2	Erzählen einer Geschichte zu Bilderfolge 1–2	Erzählen einer Geschichte zu Bilderfolge 3–4

¹ Albanisch, Arabisch (Libanesisch), Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch/Serbisch, Kurdisch (Kurmanji), Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch.

Übersicht

Testzeiten

Testbereiche	SFD 1 Minuten pro Kind	SFD 2 Minuten pro Klasse	SFD 3/4 Minuten pro Klasse
Wortschatz	10–15 ²	~ 20	10–20
Präpositionen	5–10	~ 10	5
Artikel		5–8	5
Text- und Hörverständnis	5–10		10–15
Singular/Plural	5–10		
Farbenkenntnis	5–10		
Mündliche Sprachproduktion	unterschiedlich je nach Spontaneität und Leistungsvermögen	unterschiedlich je nach Spontaneität und Leistungsvermögen	unterschiedlich je nach Spontaneität und Leistungsvermögen

Vergleichsstichproben

An der Untersuchung zur Erstellung der 2002 veröffentlichten Testnormen nahmen insgesamt 1048 Kinder aus Schulen in Bremen teil:

Kinder	Deutsch als Erstsprache	Deutsch als Zweitsprache	Zusammen
Aus Klasse 1		211	211 ³
Aus Klasse 2	112	91	213
Aus Klasse 3	160	127	287
Aus Klasse 4	194	143	337

Die 310 Kinder, die an dem Wortschatztest 2014/15 teilgenommen haben (Neubearbeitung), kamen aus fünf Schulen in Bremen und einer niedersächsischen Schule:

Kinder	Deutsch als Erstsprache	Deutsch als Zweitsprache	Zusammen
Aus Klasse 1	162	148	310

² Zum Herausfinden des Ausmaßes der Förderbedürftigkeit genügt der Wortschatztest. Die übrigen Verfahren verwendet man, um die Förderung individuell anzupassen oder um zwischendurch den Erfolg der Förderung abzusichern.

³ 113 Kinder wurden mit den CD-Versionen anderer Sprachen untersucht.

1. SFD – Allgemeine Einführung

Inhalt

1.1 Intentionen der SFD

1.2 Planung und Entstehung

1.3 Die Bestandteile

Wortschatzüberprüfung

Farbenkenntnis

Präpositionen

Artikel

Singular/Plural

Text- und Hörverständnis

Mündliche Sprachproduktion

1.4 Testkonstruktion und Gütekriterien

1.5 Pädagogische Verwertung der Ergebnisse

Planung der Förderung

Prozessbezogene Diagnostik

1.6 Literatur

1.1 Intentionen der SFD

Gerade am Schulanfang ist es schwer, den tatsächlichen Sprachstand der Kinder zuverlässig einzuschätzen. Um die schulische Förderung im sprachlichen Bereich sinnvoll einzuleiten und zu gestalten, werden die Lern- bzw. Sprachausgangslagen der Kinder ermittelt und entsprechende unterrichtliche Maßnahmen ergriffen. Eine Sprachstandsüberprüfung sollte daher die messbare Sprachbeherrschung erfassen und einen objektiven Vergleich mit den üblichen an deutsche Kinder gestellten sprachlichen Anforderungen ermöglichen.

Die SFD (Sprachstandsüberprüfung und Förder-Diagnostik für Grundschulkindern) erhebt nicht den Anspruch die Sprachkompetenz allumfassend zu erfassen und verfolgt auch kein explizites Sprachmodell. Vielmehr sollen signifikante einzelne Sprachfelder näher untersucht werden, um Hinweise für eine sinnvolle Förderung zu bekommen. Auf die Überprüfung z. B. literaler (schriftsprachlicher und Lesefähigkeits-) Kompetenzen wurde bewusst verzichtet, da hierfür bereits hervorragende Tests auf dem Markt zur Verfügung stehen. Es werden bei der SFD Aspekte der rezeptiven

semantischen sowie der rezeptiven und produktiven morphologisch-syntaktischen und der diskursiven Fähigkeiten gemessen. Ebenfalls können Auffälligkeiten im phonetischen Bereich erfasst werden.

Die vorliegenden Materialien für die Grundschule sind für die Hand von Lehrkräften gedacht, um sie in ihrer Arbeit mit Kindern zu unterstützen, sei es im Klassen- oder im Förderunterricht für Deutsch und Deutsch als Zweitsprache.

Die SFD ist ein Gesamtpaket für die Schuljahre 1–4. Ziel des Verfahrens ist es, die Sprachkompetenz der Grundschülerinnen und -schüler zu erfassen, um eine Prognose für einen Förderbedarf geben zu können. Die vorliegende überarbeitete Auflage bietet neue und aktuelle Vergleichswerte für den Wortschatztest des 1. Schuljahrgangs – für Kinder mit deutscher und mit anderer Erstsprache.

In deutschen Schulen gibt es viele Kinder aus unterschiedlichen Kulturkreisen und mit verschiedenen Herkunftssprachen. Diese Kinder haben nicht die gleichen Bildungschancen wie Kinder ohne Migrationsgeschichte. Noch immer erreichen sie im Vergleich weniger gute Schulabschlüsse. Die Untersuchungen der IGLU-Studie von 2011 zeigen aber im Bereich Lesen eine erfreuliche Tendenz: „In der Zusammenschau lässt sich bezüglich der Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die unterschiedlichen Kompetenzstufen ein positives Fazit ziehen: Im Vergleich mit den in den Jahren 2001, 2006 und 2011 erhobenen Daten lässt sich feststellen, dass insbesondere die Förderung der besonders leistungsschwachen Viertklässlerinnen und Viertklässler mit Migrationshintergrund gelungen zu sein scheint. Der Anteil derjenigen Schülerinnen und Schüler, die nicht die Kompetenzstufe III erreicht haben, hat sich verringert [...]“ (Bos, S. 201). Weiter wird festgestellt, dass der Leistungsvorsprung im Lesen von Schülerinnen und Schülern ohne Migrationsgeschichte gegenüber den Mitschülern und -schülerinnen

etwa ein Lernjahr beträgt (vgl. Bos, S.199). Neben der oft noch nicht ausreichenden sprachlichen Kompetenz der deutschen Sprache kommen teilweise noch psychische und soziale Belastungen, denen diese Kinder ausgesetzt sind, hinzu.

Auch Kinder ohne Migrationsgeschichte sind bei einer verzögerten bzw. nicht ausreichenden Sprachentwicklung in ihrer Schullaufbahntwicklung eingeschränkt. Da kann das Verfahren SFD hilfreiche Hinweise zur rechtzeitigen Förderung geben. Es geht dabei nicht darum, die Sprache des Kindes umfassend zu analysieren, sondern es sollen Hinweise für die weitere Sprachförderung gewonnen werden.

In der Praxis begegnen wir noch vielen Kindern, die trotz vorschulischer Sprachförderung die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrschen. Oft wirken sie umgangssprachlich relativ sicher, obwohl sie bei entsprechend differenzierter Überprüfung deutliche Defizite aufweisen. Hinzu kommen noch Schüler und Schülerinnen, die während der Grundschulzeit aus anderen Ländern zugewandert sind, sogenannte Seiteneinsteiger. Sie stellen für die Arbeit in der Grundschule im Bereich der Sprachförderung eine große Herausforderung dar. Sprachförderung für diese Kinder erweist sich oft als sehr schwierig, da den Schulen häufig nicht genug Lehrerstunden und Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

Durch die Anwendung der SFD 1 und der SFD 2 ist es möglich, in regelmäßigen Abständen den jeweiligen Lernfortschritt zu diagnostizieren. Auf der Grundlage des vorliegenden Überprüfungsmaterials kann ein gezielter Förderplan für das jeweilige Kind entwickelt werden. Durch den Einsatz der SFD 1 und der SFD 2 wird auch die Zuteilung dieser Schüler in Sprachfördergruppen, die dem jeweiligen individuellen Leistungsstand entsprechen, erleichtert. Außerdem unterstützen die Ergebnisse der SFD die Koordination der Arbeit der verschiedenen Lehrkräfte im Bereich der Sprachförderung und ermöglichen eine kompetente Beratung der Eltern für häusliche bzw. außerschulische Förderung.

Die Schwierigkeiten der Schüler in der Schule werden häufig erst in höheren Klassenstufen sichtbar, wenn komplexere Anforderungen wie Aufsatzschreiben, Erfassen von Literatur- und Sachtexten oder das Lösen mathematischer Textaufgaben hinzukommen. Die Unterrichtssprache unterscheidet sich mit zunehmender Klassenstufe erheblich von der Umgangssprache und stellt für einen Teil der Kinder eine besondere Herausforderung dar, nicht nur für Kinder mit Migrationsgeschichte.

Ein besonderes Problem ergibt sich, wenn Kinder, die zweisprachig aufwachsen, beide Sprachen nur unzureichend beherrschen. Diese Kinder können sich weder in ihrer Erstsprache noch in ihrer Zweitsprache adäquat mitteilen.

Wenn das Kind den Wortschatz in der deutschen Sprache noch unzureichend beherrscht, empfiehlt es sich, den Wortschatztest auch in der Herkunftssprache durchzuführen. Die gewonnenen Erkenntnisse geben Hinweise für die Ausrichtung der Förderarbeit, ob beispielsweise die vorhandenen Begriffe in der Erstsprache „nur“ noch auf die Zweitsprache übertragen oder ob erst eine Begriffswelt, die Versprachlichung der Realwelt, entwickelt werden muss. Für die Förderung der Erstsprache kann der Wortschatztest auch Hinweise darüber geben, wie sicher das Kind den passiven Wortschatz beherrscht.

Schwache Testergebnisse in beiden Wortschatztests können auch Ausdruck einer psychosozialen Problematik sein, die gründlicher untersucht und behandelt werden sollte.

In der gegenwärtigen Forschung werden gegensätzliche Ansichten in der Frage vertreten, ob gute Erstsprachenkenntnisse das Erlernen der Zweitsprache begünstigen oder beeinträchtigen. Manche Untersuchungen haben sogar zum Ergebnis, dass es diesen Wirkungsaspekt beim Erlernen einer neuen Sprache kaum oder überhaupt nicht gibt.

Unumstritten ist aber, dass die Förderung von Mehrsprachigkeit Identitätsbildung unterstützt und Kompetenzerweiterung in allen Lebensbereichen bedeutet.

Yasemin Karakaşoğlu (2011) geht in ihrer umfassenden Expertise „Migration und Bildung“ auf wichtige Aspekte, u. a. Interkulturalität, Förderung der Erst- und Zweitsprache und der Mehrsprachigkeit ein.

1.2 Planung und Entstehung

Die Autoren Anna Hobusch, Nevin Lutz und Dr. Uwe Wiest haben ihre vieljährigen Erfahrungen in diese an der Praxis orientierten und in der Praxis bewährten Materialien eingebracht.

Das schon seit 1980 beim Schulpsychologischen Dienst durch die Mitarbeit von Frau Lutz entwickelte Wortschatzmaterial wurde 1992 in einer Arbeitsgruppe beim Senator für Bildung und Wissenschaft in Bremen vom Autorenteam aufgegriffen und zur Sprachstands- und Förderdiagnostik für das erste Schuljahr (SFD 1) weiterentwickelt. Seit 1994 wurde diese in den Schulen eingesetzt und mehrfach gemäß den Erfordernissen der Praxis überarbeitet. Die Materialien für die Klassenstufen 2, 3 und 4 wurden im Rahmen der Schulbegleitforschung am Landesinstitut für Schule (LIS) in Bremen von dem Autorenteam entwickelt und werden seit 1999 in Schulen eingesetzt. Sie sind als Gruppenverfahren konzipiert und entsprechen im Sprachniveau den Schulbüchern. 2002 ist die erste Auflage der SFD für die Schuljahrgänge 1–4 im Persen Verlag erschienen.

Die SFD 1 berücksichtigt besonders die Probleme der Schulanfänger wie Schüchternheit oder Angst und die damit verbundenen Schwierigkeiten ihrer Lehrerinnen und Lehrer, den Sprachstand schnell und sicher einzuschätzen. Der passive Wortschatz der Kinder kann im ersten Schuljahr mittels zweier CDs in 15 Sprachen (Erstsprachen der Kinder) auch von Lehrkräften erfasst werden, die diese Sprachen nicht beherrschen.

Die SFD 2, 3 und 4 ermitteln als ökonomische und normierte Gruppenverfahren den sprachlichen Kenntnisstand aller Kinder einer Klasse und unterstützen die Dokumentation der individuellen Lernausgangslage im Bereich der Sprache jedes einzelnen Schülers.

Die Sprachstands- und Förderdiagnostik (SFD) gibt Hinweise auf den Förderbedarf (quantitativ) und die jeweils für jedes Kind erforderlichen Förderinhalte (qualitativ). Die Ergebnisse sollen es den Lehrkräften ermöglichen, möglichst schnell die für die Förderung notwendigen organisatorischen und inhaltlichen Maßnahmen einzuleiten.

Im Schuljahr 2015/2016 hat das Autorenteam die Bildergeschichte und den Wortschatztest in deutscher Sprache überarbeitet und neu normiert.

Bei der ersten Auflage der SFD 1 gab es für den Wortschatztest nur eine kleine Stichprobe mit Kindern deutscher Erstsprache. Sie diente als Kontrollgruppe, da der Schwerpunkt damals die Wortschatzüberprüfung von Kindern mit Migrationsgeschichte war. Mit der jetzigen Fassung der SFD 1 liegen umfangreiche Daten von Kindern mit und ohne deutsche Erstsprache vor. Das Datenmaterial wurde an 6 Schulen aus Bremen (5) und Niedersachsen (1) erhoben. Daran beteiligt waren 12 Klassen. Die einzelnen Schulen unterschieden sich sowohl in der Sozialstruktur als auch nach dem Migrationsanteil. Insgesamt nahmen 310 Kinder an der Wortschatzüberprüfung teil, davon hatten 162 Kinder Deutsch als Erstsprache und 148 Kinder eine andere Erstsprache. Es wurden bewusst viele „einfache“ Wörter in dem Wortschatztest weiterhin aufgenommen, um allen Kindern bei der Überprüfung ein Erfolgserlebnis zu ermöglichen.

Eine genaue Aufschlüsselung der Stichproben zeigt die Tabelle „Vergleichsstichproben“ im Abschnitt „Übersicht“ auf Seite 6.

1.3 Die Bestandteile

Die vorliegende umfangreiche Sammlung von Aufgaben dient der Überprüfung des Sprachstands von Kindern des 1., 2., 3. und 4. Schuljahres. Die Aufgaben für das 1. und das 2. Schuljahr eignen sich auch für die Ermittlung des Sprachstands von sogenannten Seiteneinsteigern.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprachstandsüberprüfung und Förderdiagnostik (SFD)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

